



Mehr
Generationen
Haus

Ergebnisse der Kooperationspartnerbefragung 2013

im Rahmen des Aktionsprogramms
Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wo Menschen aller
Generationen sich begegnen.



Iris B. (64)
veranstaltet Kochkurse
für Jung und Alt.

Sandra S. (22)
gibt Computerkurse für
Seniorinnen und Senioren.

Bennet S. (22)
unterstützt Menschen
mit Migrationshintergrund
bei Behördengängen.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend





Mehr Generationen Haus

Grundlage:

- An der Befragung haben sich 1.012 Kooperationspartner und somit 48% der von den Mehrgenerationenhäusern zur Befragung eingeladenen Partner beteiligt. 53% (N=809) der Kooperationspartner haben bereits letztes Jahr an der Befragung teilgenommen.

Strukturdaten:

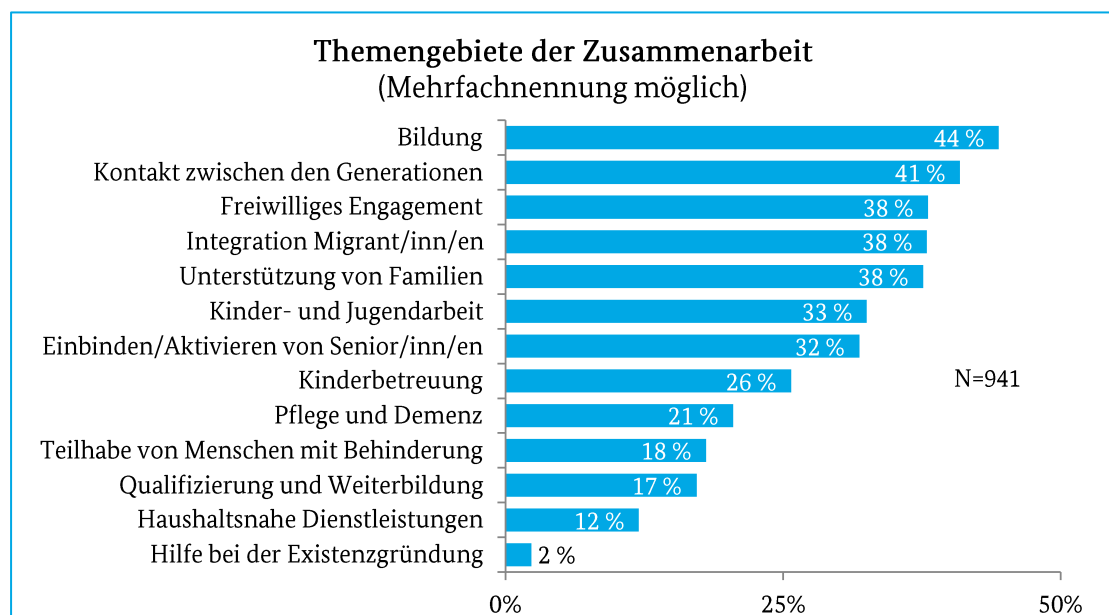
- An der Befragung teilgenommen haben vor allem mit den Mehrgenerationenhäusern kooperierende Vereine und Initiativen (16%), kommunale Ämter und Behörden (14%) sowie Wohlfahrtsverbände (11%).

Art der Kooperation:

- In 67% (N=863) der Fälle bestand die Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus bereits vor bzw. während des Aktionsprogramms I.
- Am häufigsten erfolgt die Zusammenarbeit anlassbezogen (78%) und in Netzwerken (60%). Darüber hinaus ist der informelle Erfahrungs- und Informationsaustausch (54%) sehr wichtig. In 34% der Fälle erfolgt eine Beteiligung an gemeinsamen Gremien und 27% der Kooperationspartner geben an, dass eine formale Kooperationsvereinbarung besteht. (N=996)

Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind vor allem die Durchführung gemeinsamer Projekte und Angebote (80%) sowie die Entwicklung und Konzeption von (neuen) Angeboten und Projekten (63%).

- Die Kooperationsbeziehung wird in den meisten Bereichen als gegenseitige Unterstützung wahrgenommen. Ausnahmen bilden die finanzielle Unterstützung sowie die Bereitstellung personeller und sachlicher Ressourcen. Finanziell werden die Mehrgenerationenhäuser überwiegend durch die Kooperationspartner (83%, N=121) unterstützt. Diese wiederum erhalten häufiger personelle bzw. sachliche Ressourcen von den Mehrgenerationenhäusern (44%, N=456) als die Mehrgenerationenhäuser von den Kooperationspartnern.





Mehr Generationen Haus

- Inhaltlich wird insbesondere in den Bereichen Bildung, generationenübergreifende Arbeit, Freiwilliges Engagement und Integration zusammengearbeitet.
- Im Handlungsschwerpunkt Integration und Bildung stehen Angebote für Eltern/Familien (54%) und für Kinder/Jugendliche (39%) im Vordergrund. Die Förderung von sozial Benachteiligten (42%) spielt in der Zusammenarbeit eine zentrale Rolle. (N=727)
- Im Bereich Alter und Pflege steht das „Aktive Altern“ (64%), die Unterstützung von pflegenden Angehörigen (44%)
- sowie die Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens (40%) im Fokus. (N=371)
- Die Kooperationen im Handlungsschwerpunkt Freiwilliges Engagement dient insbesondere der Gewinnung von Freiwillig Engagierten (72%). Hierbei werden die Mehrgenerationenhäuser häufig von den Kooperationspartnern unterstützt (61%). (N=727)
- Im Handlungsschwerpunkt Haushaltsnahe Dienstleistungen sind Beratung und Information (63%) sowie die Verbesserung von Angeboten (45%) wichtige Themen der Kooperation. (N=108)

87% der Kooperationspartner sind voll und ganz bzw. überwiegend zufrieden mit der Zusammenarbeit.

Nutzen und Wirkung der Kooperation:

- 93% der befragten Kooperationspartner ziehen insgesamt einen (sehr) hohen Nutzen aus der Zusammenarbeit mit den Mehrgenerationenhäusern (N=897)
- Die gemeinsame Durchführung von Angeboten steht dabei im Zentrum. Hieraus ziehen 89% einen (sehr) hohen Nutzen (N=879)

Impulse für die eigene Arbeit:

- Die Zusammenarbeit stärkt im besonderen Maße die Vernetzung und Abstimmung von Angeboten zwischen den Partnern.

